

Neue Podzer Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inserate: 1. Spalte: 10 Mark, 2. Spalte: 8 Mark, 3. Spalte: 6 Mark, 4. Spalte: 4 Mark, 5. Spalte: 3 Mark, 6. Spalte: 2 Mark, 7. Spalte: 1 Mark, 8. Spalte: 1 Mark, 9. Spalte: 1 Mark, 10. Spalte: 1 Mark. In der ersten Spalte (doppelt so breit) 20 Mark, Ausland 4 Mark, pro Raum der Nonpareille. Einzel: 40 Mark, pro Korpuszelle. Bei Anzeigen, die länger als 10 Tage andauern, Inzerate werden nach Möglichkeit auf planiert. Es können aber besondere Abmachungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine dahingehenden Reklamationen. Inzeratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 62.

Freitag, den 4. März 1921.

20. Jahrgang.

Die Gesellschaft und die Regierung.

Zu Polen bricht keine Revolution aus, so schreibt Herr W. R. im "Kurjer Warszawski" und fährt unter anderem fort: "Im Gegenteil, unsere Regierung wird vielleicht aus diesem Kampfe, den die Kommunisten und Sozialisten dem polnischen Staat erklärt haben, gestärkt hervorgehen, die polnische Demokratie wird das Bewußtsein erhalten, daß sie zu regieren versteht. Unter den Kommunisten gibt es bekanntlich wenig Polen, nicht aber bei der P. P. S., worauf hatte diese Partei spekuliert? Sie rechnete nur auf Feindlinge. Man rechnete, daß zwei belagerte und rasende Leute den Willen von 20 ehrlich politisch denkenden Männern verwalten werden und daß der Streit, dank dem Terror, von Erfolg gekrönt sein wird."

Hätte man eine geheime Wahl vornehmen können, so würde sich herausstellen, daß dort, wo Streiks ausgebrochen sind, 1/2 der Personen diese Demonstration nicht gewollt haben und daß eine gute Hälfte von der großen Gefahr dieser Demonstration überzeugt war.

Wie haben jedoch zu lange unter einem Joch geleidet, als daß es die ganze Gesellschaft verstanden hätte, dem Despotismus eines Einzelnen Trotz zu bieten.

Zum Glück ist die Psychologie der Warschauer Straßenbahrer, die jeder anarchischen Arbeit die Hand bieten, keine Psychologie der Gesamtheit der Arbeiterklasse und umso weniger der Gesellschaft. Zahlreiche Erklärungen von Gruppen, die an die Regierung und die Presse sowohl aus Warschau, wie auch aus der Provinz eintreffen, beweisen, daß aus eigenem Antriebe Proteste gegen die verbrecherischen Pläne der Kommunisten und Sozialisten erhoben werden, die vom tiefsten staatlichen Empfinden getrieben sind. Dieses konnte nicht im Laufe von drei Tagen durch Direktiven des Gesellschaftlichen Komitees, des Sekretariates S. Grabski oder der S. S. erreicht werden. Es reagiert die soziale Gesamtheit auf die nichtwürdigen staatsfeindlichen Attentate.

Für die Regierung ist das eine große Lehre. Die polnischen Volksmassen sind nicht nur nicht vom Staatsfinstern durchdrungen, der sie instinktiv vor anarchischen Schritten schützt, sondern sie verlangen selbstbewußt nach staatlicher Ordnung. Die Gesellschaft hat die soziale Unruhe und die radikale politische Agitation vollständig in der Hand. Sie hat den heißen Willen, den Weg der normalen Zustände, der wirtschaftlichen Arbeit und der Entwicklung der Kultur zu betreten.

Das ist noch nicht der Zustand der Befinnung und des Willens, an den mehrmals der Ministerpräsident Herr Witos appelliert hat, indem er sehr richtig die Notwendigkeit des Mitwirkens der Gesellschaft mit der Regierung unterstreicht hat. Leider, die Selbstverwaltung hat bei uns noch nicht die nötige Reife erreicht, die ethische Kultur hat sich auch noch nicht entwickelt. Aber die Tatsache, daß die hervorragende Mehrheit der Gesellschaft eine starke Regierung erwartet und eine solche Regierung wünscht, die das normale Leben wieder einführt und die äußeren Aufgaben in glücklicher Weise löst, bildet eine ausgezeichnete psychische und sachliche Unterlage, auf der die Regierung eine wirkliche demokratische und zugleich staatliche Politik betreiben kann. Eine Regierung, die diese Erkenntnisse vernünftig und ehrlich ausnützt, wird allgemeine Dankbarkeit verdienen.

Man wird sagen: Reaktion! Reaktion! Man wird Alarm schlagen, wenn die Arbeit in den gemeinlichsten Institutionen geschäftlich gestillt wird, wenn die Lust zu den politischen Streiks durch Verweigerung der Bezahlung für die Streikstage genommen wird, wenn die Verbände, die durch ihre Tätigkeit die Statuten verletzen, zur Verantwortung gezogen werden.

Aber was bedeuten heute die leeren, dummen Worte von der "Reaktion"? Die P. P. S. selbst wird von den Kommunisten beschimpft, obwohl sie ihnen Dienste leistet und wird als Dienerin der Bourgeoisie bezeichnet. Wenn die Gesellschaft aber die Sicherheit verlangt, daß der Staat fest steht, daß das Gesetz geachtet wird, daß die Regierung die schädlichen Faktoren unterdrückt, daß sämtliche Mißbräuche, von welcher Seite sie auch begangen wurden, von der Regierung bestraft werden, welche eine Hoffnung bringt da nicht in die Herzen der Bürger, welche eine Bürgerschaft wird von ihnen erlangt und welche Grundlage wird geschaffen, um unsere Zivilisation der europäischen gleichzustellen. Das sind schwere Aufgaben, weitgehende Ziele. Aber sie müssen von der polnischen Demokratie ausgeführt und erreicht werden. Der Leniroman, der jetzt an der Spitze der Regierung steht, nimmt durch sein Verhalten vor allen Dingen die polnische Bauernschaft für sich in Anspruch. Ist sie gewachsen, um die Gesellschaft der staatlichen Regierung, die vor mehr als hundert Jahren dem polnischen Adel aus der Hand gegeben war, übernehmen zu können? Darin liegt der ganze Schwerpunkt.

Rücktrittsgesuch des Arbeitsministers.

Warschau, 3. März. (C. S.) In der gestrigen Sitzung des Ministerrats beantragte Arbeitsminister Peplowski die Aufhebung der Militarisierung der Bahnen. Präsident Witos weigerte sich im Namen des Ministerrats

einen Termin für die Aufhebung des Ausnahmezustandes auf den Bahnen zu nennen. Infolge dieser Wendung der Dinge überreichte Minister Peplowski dem Ministerpräsidenten sein Rücktrittsgesuch.

Lenin über die Friedensverhandlungen in Riga.

Prag, 3. März. (Pat.) Die hiesige Funktionäre eines Teil des Moskauer Kunspruches auf, der ein Bruchstück des Sowjetberichts über das Referat Lenins in einer der letzten Sitzungen der Moskauer Sowjets darstellt. In dieser Depesche befindet sich ein Abschnitt, der sich auf Polen

bezieht. An die Verhandlungen in Riga anknüpfend, erklärte Lenin, die Weltbourgeoisie sei bestrebt gewesen, die endgültige Unterzeichnung des Abkommens mit Polen zu verhindern. Trotzdem die Verhandlungen sich in die Länge ziehen, lassen sie sich gut an und werden in Kürze zum Abschluß kommen.

Flucht Lenin und Trotski.

London, 3. März. (C. S.) "Times" meldet, daß Lenin und Trotski infolge der sich in ganz

Rußland ausbreitenden revolutionären Unruhen in die Krim geflüchtet sein sollen.

Die Mandate über die deutschen Kolonien.

Paris, 3. März. (Pat.) Die Antwort des Völkerbundes auf die Note der Vereinigten Staaten in Sachen der internationalen Mandate über die früheren deutschen Kolonien teilt der Regierung der Vereinigten Staaten mit, daß die Regelung dieser Frage bis zur nächsten Sitzung des Völkerbundes, die im Mai d. J. stattfinden wird, vertagt worden ist.

gebnis der Londoner Konferenz.

Die Verhandlungen in London.

London, 1. März. (Pat.) Die englische Presse verurteilt einstimmig den herausfordernden Ton der Deutschen auf der Konferenz und drückt ihre Enttäuschung infolge ihrer schamlosen Vorschläge aus. Die Presse stellt fest, daß die Deutschen noch nicht gelernt haben und hofft, wenn sie meinen, England habe den Krieg vergessen. "Morning Post" verlangt, daß England und Frankreich Deutschland besetzen sollen, wenn es die Entschädigung nicht bezahlt. Das ganze Gebiet am linken Rheinufer, das bisher von den Franzosen besetzt ist, soll man Frankreich zuerkennen.

Ausgaben direkt aus den Händen. In der öffentlichen Meinung wird der Moment für so spannungsgeladene gehalten, wie er seit Beendigung des Krieges nicht zu vergehen war.

Brüssel, 2. März. (Pat.) Der Eindruck der Rede des Dr. Simons auf der ersten Sitzung der Londoner Konferenz war keineswegs günstig. Die Verbündeten erachten die deutschen Vorschläge als schamlos.

Berlin, 3. März. (C. S.) Die deutschen Reichstagsklubs berieten über die Bildung einer gemeinsamen Front in Verbindung mit dem erst. Ergebnis der Londoner Konferenz.

London, 2. März. (Pat.) Die Militär- und Reichsfinanzverhandlungen wurden beantragt, ein vollständiges Verzeichnis aller Vergehen, die sich die Deutschen hinsichtlich der Bestimmungen des Versailler Vertrages zuschulden kommen ließen, anzufertigen. Dieses Dokument wird als Grundlage für die Festsetzung etwaiger Strafsanktionen in bezug auf Deutschland dienen. Diese Sanktionen werden sich auf eine teilweise Beschlagnahme der deutschen Balle und der Einnahmen aus den okkupierten Territorien der Rheinlande beziehen, wobei ein besonderes Kollisionsorganisiert wurde, das die genannten Territorien in wirtschaftlicher Hinsicht von Deutschland trennt. Schließlich wurde die Befreiung der deutschen Hafensablenstationen in Betracht gezogen.

London, 3. März. (Pat.) Die heutige Vorkonferenz war einer außerordentlichen Prüfung der Strafsanktionen durch die Konferenz der Verbündeten gewidmet. Zum Mittag versammelten sich die Chiefs der Delegationen zu einer neuen Sitzung, um die Referate in juristischen und ökonomischen Fragen anzuhören, worauf sie mit den Marschällen Koch und Wilson sowie mit anderen militärischen Sachverständigen konferierten.

Paris, 2. März. (Pat.) Die französischen Eisenbahngesellschaften erhielten den Auftrag sich für Militärtransporte in die Gebiete am Rhein vorzubereiten.

Paris, 1. März. (Polprez.) Die Depeschen mit den deutschen Gegenvorschlägen erschienen um 5 Uhr und riefen einen lähmenden Eindruck hervor. Die Straßen von Paris sahen so aus, wie am Tage der Kriegserklärung.

Prag, 3. März. (Pat.) Das tschechische Pressebüro meldet durch Funkpruch, daß das deutsche Delegation überreichte Ultimatum im Laufe von 24 Stunden abläuft. Nach Ablauf dieser Frist würden die belgischen Truppen, als die erste Vorhut, die Umgegend von Dortmund besetzen.

Sofia, 2. März. (Pat.) Auf der gestrigen Sitzung der Präsidenten der verbündeten Mächte wurde der Bericht Boudgers und anderer wirtschaftlichen Sachverständigen, sowie des Marschalls Koch und der Militärexperten zur Kenntnis genommen, worauf man über die Zwangsmaßnahmen beriet, die infolge der Unmöglichkeit der Annahme der deutschen Gegenvorschläge angewandt werden sollen. Die Vertreter der Mächte haben sich verständigt in bezug auf die Deklaration verschiedener deutscher Städte mit hoch entwickelter Industrie und in bezug auf die Einführung des Zollsystems im Rheinlande. In der Nacht wurde das Ergebnis der Diskussion formuliert, das morgen den Deutschen zur Kenntnis gebracht wird. "Daily Mail" schreibt, daß außer den erwähnten Maßnahmen, noch die Blöcke der deutschen Hafensablen verlegt werden soll, die von der englischen Flotte durchgeführt wird.

Paris, 2. März. (Pat.) Havas, Sonderberichterstatter meldet, die Verbündeten hätten sich bereits über die gestern von den Deutschen vorgestellten Gegenvorschläge geeinigt. Die Alliierten sehen die deutschen Vorschläge als unmöglich an, nehmen an und haben die Anordnungen aufgegeben, die sich infolge des deutschen Widerstandes als notwendig erweisen. Heute abend soll ein Sonderabkommen unterzeichnet werden, das die neuen Kompetenzen der Kommission festsetzt.

Das Ultimatum.

London, 2. März. (Pat.) Offiziell. Die Konferenz beschloß nach ausführlichen Beratungen die deutsche Delegation für morgen mittag 12 Uhr einzuladen, um ihr die Antwort der Entente-Delegation zu übermitteln.

London, 2. März. In der heute von den Verbündeten verfaßten Antwortnote auf die deutschen Vorschläge werden die deutschen Nichterfüllungen des Vertrages von Versailles aufgezählt und die Aufmerksamkeit auf den beleidigenden Charakter der deutschen Gegenvorschläge gelenkt, ferner die Notwendigkeit der Anwendung von Zwangsmaßnahmen unterstrichen. Die Note wurde heute abend verfaßt und wird am Donnerstag um 10 Uhr früh Dr. Simons überreicht. Den Deutschen wurde eine kurze Frist zur Annahme oder Ablehnung der Pariser Bestimmungen festgesetzt; die Note trägt somit den Charakter eines Ultimatum. Nach Ablauf dieser Frist werden keine Verhandlungen mehr geführt.

London, 1. März. (Polprez.) Die deutschen Gegenvorschläge machten auf die Konferenzmitglieder einen ungeheuren Eindruck. In politischen Kreisen Londons wird auf die ungewöhnliche Nähe und Entschiedenheit aufmerksam gemacht, mit der Dr. Simons den die Gegenvorschläge enthaltenden Band verlas. Die Beantwortung durch den Vertreter der Entente-Staaten soll am Freitag erfolgen. Heute spät abends hatte Briand mit Lloyd George eine Besprechung, die über eine Stunde dauerte.

Die deutschen Gegenvorschläge.

Vor Abend erschienen auf den Straßen Extraausgaben der Zeitungen, die den Wortlaut der deutschen Gegenvorschläge in verkürzter Form enthielten. Die Bevölkerung eiferte den Verkaufern diese

London, 1. März. (Polprez.) Punkt 1 Uhr nachmittags eröffnete Lloyd George die Sitzung der Konferenz und machte in französischer Sprache bekannt. "Das Wort hat der Herr Außenminister des Deutschen Reiches." Dr. Simons erhob sich und hielt gleichfalls in französischer Sprache eine Rede, in der er ausführte, daß die Alliierten über die fatale Wirtschaftslage in Deutschland bereits unterrichtet seien, weshalb er zur Veröffentlichung der deutschen Gegenvorschläge übergehe. Die Verteilung zusammen mit den Rede dauerte 20 Minuten. Als Dr. Simons bekanntgab, daß Deutschland zu zahlen, entsteht unter den Mitgliedern für einen Moment eine Bewegung. Von dieser Summe liegt der deutsche Vertreter weiter, sollen alle bisherigen Leistungen Deutschlands abgezogen werden. Zur Bezahlung der obigen Summe müsse Deutschland eine internationale Anleihe gewährt werden.

London, 2. März. Die deutschen Gegenvorschläge wurden von Dr. Simons mündlich und gleichzeitig schriftlich mitgeteilt. Die schriftliche Note enthält zwei Vorbehalte, von denen die Deutschen überhaupt irgendwelche Zahlungen abhängig machen, und zwar:

- 1) daß das oberschlesische Plebiscit zugunsten Deutschlands ausfällt, d. h. daß Oberschlesien zu Deutschland gehören soll.
- 2) daß der Weltmarkt von sämtlichen Einschränkungen befreit und in der Weltwirtschaft das Prinzip der Freiheit und Gerechtigkeit herrschen soll. Dr. Simons hat in seiner Rede die deutschen Gegenvorschläge vorzulesen, durch die 150 Milliarden in Gold bis auf 50 Milliarden nominal und bis 30 Milliarden faktisch reduziert werden. Der Inhalt dieser Mitteilung war äußerst günstig. Die Mitglieder der Konferenz brachten schon während der Rede des Dr. Simons ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck. Ueberhaupt felen die Worte Lloyd Georges wie ein Blitz: "Die weiteren Ausführungen können uns nicht mehr interessieren."

Die antibolschewistischen Strömungen in Rußland.

Helsingfors, 2. März. (Pat.) Laut eingetroffenen Nachrichten aus Moskau, hat die Streikbewegung zugenommen. Es haben sich Streikkomitees gebildet. Die Arbeiter verlangen, daß die gemäßigten Sozialisten in die Regierung aufgenommen werden. Die Sowjet-Regierung widersetzt sich energisch dieser Bewegung. Die Zentral-Kommission der Menschewiki wurde in Haft genommen. Die größte Bewegung macht sich in Petersburg und in Luga bemerkbar. Die ausländischen Journalisten in Riga erhielten die Nachricht, daß während der Anwesenheit in Moskau 50 Personen gefoltert und 800 verwundet wurden. In Moskau treffen aus allen Gegenden Nachrichten über gegenrevolutionäre Bewegungen in der Provinz ein.

Danzig, 3. März. (Pat.) Aus Riga wird unterm 2. d. M. berichtet: Gestern und heute sind keine unmittelbare Nachrichten aus Moskau eingetroffen. Die Rigaer Blätter erhielten aus Moskau die Nachricht, daß die Führer des Streikkomitees in der Fabrik von Sterling bei Moskau durch Maschinengewehre erschossen wurden.

Die militärische Situation Rußlands.

Wie aus Stockholm berichtet wird, referiert in "Sw. Dag." ein spezieller Berichterstatter, der nach mehrwöchentlichem Aufenthalt in Rußland soeben erst nach Stockholm zurückgekehrt ist, über das russische Militär. Die Truppen, die der Berichterstatter in Moskau und Petersburg gesehen hat, machen einen sehr guten Eindruck. Sie sind ausgebildet, geübt und bewaffnet und es herrscht strenge Disziplin. In der Provinz wird es, je weiter man von Moskau abkommt, immer schlimmer. Eine Disziplin ist garnicht vorhanden. Die Soldaten sind häufig betrunken, treiben sich den ganzen Tag und auch die Nacht auf den Straßen herum und überfallen die Passanten, wenn sie "Borschui" ausgeben. Die Desertion nimmt immer größeren Umfang an, ungeachtet dessen, daß die bolschewistischen Behörden die aus den Heeren Entlassenen das erste Mal mit einem Brandmal an der Hand und am Halse versehen und das zweite Mal ohne Gericht erschießen. Die Offiziere der vorrevolutionären Zeit dienen fast ausnahmslos in der roten Armee. Der Geist unter diesen Offizieren ist so beschaffen, daß sie im Falle eines Krieges zwischen Rußland und Polen gern kämpfen würden, denn die Bolschewisten haben es verstanden, die russische Intelligenz davon zu überzeugen, daß der größte Feind Rußlands, und zwar nicht nur des bolschewistischen, sondern auch eines jeden anderen, Polen ist. Wenn es zu einem Kriege mit irgend einem anderen Reich käme, so würden die Offiziere sehr unzuverlässig sein. Die Führung eines Krieges auf größerer Grundlage würde für die Moskauer Regierung gegenwärtig sehr schwierig sein, weil das Eisenbahnmaterial vollständig zerrüttet ist. Um die Truppen vom Ural und der Wolga an die westlichen Grenzen zu bringen, wären zwei bis drei Monate erforderlich. Deshalb sendet auch das bolschewistische Oberkommando allmählich und unabhängig an die polnische und rumänische Grenze neue Kampfeinheiten.

Unruhen in Rußland.

Riga, 1. März. (Polprez.) Die lettische Tel. Ag. erhielt die Nachricht, daß die Kämpfe in Moskau sich gelegt haben. Der Ausnahmestatus hält weiter an. Summen der Moskauer Arbeiter werden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Moskauer Regierung ist wegen eines sich vorbereitenden neuen Anschlages beunruhigt.

Industrielebens in Moskau.

Riga, 1. März. (Polprez.) Der Rat der Völkernomine in Moskau bestätigte die Anordnung des Sownachos (Wirtschaftsrat) über die Schließung von 24 Fabriken in Petersburg wegen Brennstoffmangels. Die Zahl der Arbeiter, die in der letzten Zeit in diesen Fabriken gearbeitet haben, beträgt gegen 30,000. Die geschlossenen Fabriken verbrauchten 1000 Tonnen Brennmaterial monatlich.

wo auch keine... Der Aufsichtsrat der... Die Direktion beauftragt einen Kostenaufschlag...

Regulierung der Flüsse im Bereich... Die Regulierung der Flüsse Warta, Prozna u. a. wurde sehr später...

Die erste Lodzer Weidungsgasse... hat bekanntlich nach dem Kriege ihre Tätigkeit wieder...

Wom Komitee für soziale Selbsthilfe... Am Sonntag fand im Feuerwehrtale an der...

Christlicher Komiteeverein z. g. n. Die man uns mitteilt, sollen im genannten Verein...

Anstehende Krankheiten und Todesfälle. In der Zeit vom 20. bis 26. Februar a. c. erkrankten...

Gewinn Banknoten fälscher verhaftet. Ein gewisser Jankel, der in Kępczo verhaftet hat...

Wortprozess. Die Kriminalabteilung des Bezirksgerichts in Lodz... Die Angeklagte ist die 21jährige Marianna Weiler...

Die Wiederholung der neulich durch Oskar Fried so erlebnisreich... Die Wiederholung der neulich durch Oskar Fried...

In der Redaktion eingegangene Spenden. Zum Besten des deutschen Gymnasiums... Spenden nehmen wie auch entgegen.

Aus der Provinz. Pabianice. Zu Ehren und Andenken der... Lublin. Streik. Am Montag früh traten die Arbeiter...

Aus Warschau. In der Bank der polnischen Kaufmannschaft... Die Antragsführer. Im Februar d. z. wurden durch...

In kurzen Worten. In der Kasse Kemal Paschas dienen 14,000 Russen.

Wie verhalten, denken sich heute zwei... der der internationalen Kommission zur Bestimmung...

Verzicht auf hundert Frauen. Die Sekretärin des Königs von Siam. Der König von Siam, Rama VI., wird im...

Briefkasten der Redaktion. Herrn P. N. hier. Sie teilen uns Ihre Adresse nicht mit...

Warschauer Börse. Notierungen vom 3. März (Par.) gezahlt. Anl. d. St. Warschau 1915/16... Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100...

KAUFE Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen. Zu verkaufen abwechselbar Bilder. mobil. Zimmer Krepelmeister ZGUBIONO

Zaginja LEGITYMACJA CHLEBOWA na imię Józef Grzelak ul. Jasna 9... Zaginął PASZPORT na imię Bertold Szab ul. Długa 37.



Am Mittwoch, den 2. März um 11 Uhr abends verschied nach langem schweren Leiden mein inniggeliebter Vater, unser lieber guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Robert Reich

im Alter von 50 Jahren. — Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 5. März um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Wulczanska-Straße 141 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.



Es betrübt bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerbotschaft, daß es Gott, dem Allmächtigen, gefallen hat, meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Sima geb. Buk

im Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Bestattung der irdischen Hülle der teuren Entschlafenen findet morgen, Sonnabend, um 2 1/2 Uhr nachmittags von der Klinik an der Podlesna-Straße 15 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

THEATER
Bagatela
Capitoliana 10. Dir.: W. Tarnowski.

Medie I
Kassiope von
Zofia FALISZEWSKA
Primaballerina der Lemberger Oper.

R. Gierasieński,
als **Jermachem Tangower,**
Tanz- und Bontonmeister.

Im Konzertteil
Beteiligung des
ganzem Ensembles
und neun engagier-
ter Kräfte

Seweryn Michałowski:
Die große Theodore
Requitation

Endlich allein
Tragidrama 24-tündiger Gebeute

Kaufmännischer Fachmann,

In der Wolframbranche gut vertraut, besonders in Lüchern, geprüfter **Meister-Dessinateur**, gewesener selbständiger Leiter größerer Unternehmen, **routinierter Manipulant**, Kenner der Rohmaterialien und der Einkaufsquellen, bei der städtischen und auswärtigen Kundschaft gut eingeführt, gleichzeitig auch bei der Kundschaft Südrusslands gut bekannt, möchte **Beziehungen mit Kapitalisten anknüpfen**, zwecks Gründung eines Unternehmens oder würde auch die Leitung eines solchen größeren Unternehmens übernehmen.

Offerten unter „Kaufmännischer Fachmann“ an die Admin. dieser Zeitung erbeten. 840

Tanzschule

W. Lipinski.

Am 8. und 14. März beginnt der Unterricht in 2 neuen Komplexen, für welche Einrichtungen in der Schulkasse.

Przejazd-Str. 40, angenommen werden.

Junger energischer Kaufmann

Erstl. der eine Reihe von Jahren in Textil-Unternehmungen am Platze und in Ausland tätig war. Verschiedene Geschäfte, der polnischen, russischen und russischen Sprache mächtig, wohnt in einer Stadt am Platze als Buchhalter angestellt, sucht, schließt auf 1-2 Bekannten und Bekannte, einen entsprechenden Posten. Gef. Angebote sub. „Beberstellung“ an die Kreis-Lodzer Stg. 850

Eine Wohnung, bestehend aus

5 bis 8 Zimmern

mit sämtlichen Bequemlichkeiten in einem hübschen Hause auf einer angenehmen Straße zu mieten gesucht. Eventuell Kaufe **Einrichtung**. Off. täglich zwischen 3 und 6 Uhr Nachmitt. **Beträuerstr. 175 rechte Officine, 3 Etage.** 859

Berfängerin

für ein Manufakturwarengeschäft gesucht. Gef. Off. unter „Zuverlässig“ an die Exp. ds. Bl. erbet.

Wichtig für Hausbesitzer!

Erledige pünktlich

Wasserversorgungsausfuhr

J. BERMAN, Średnia Nr. 25.

Ein fast neuer

Schraubenkasten

(Kücherbüchse) auf 5-6

Bottiche

zu verkaufen. — Zu besichtigen Nowot 70, beim Ganswirt.

Kommt und leht!

Um weitere Kreise d. Verdüsterung in ihrer Tätigkeit f. d. Wohl bekanntzumachen, veranstaltet die

„Y. M. C. A.“
(Amerikanischer Verein Christl. Junger Männer)

am Sonntag, den 8. März d. J., um 4 Uhr nachm., eine **VERANMLUNG** im Lokale, **Beträuer 248.**

PROGRAMM:
1) Sing-Vorstellung: „Internationales Wohlfühl-Kon-
zert in London“
2) Bildvortrag aus dem Leben der „Y. M. C. A.“ in Amerika.
3) Amerikanischer Sport-Spektakel.

Eintritt für Jüdisch frei.

Mechanische Weberei und Zwirnerei

Krofoszyński & Danziger
früher **S. Krofoszyński**
nimmt an **Lohnarbeit**
auf **Cordstühlen.** 887

Bekannte Physiognomistin- Graphologin

deutet den menschlichen Charakter. Erhält: Krank-
heit, Diebstahl, Handelsumkehr, Prozesse, Liebe,
Familienleben, den Charakter von Personen in
Anwesenheit der interessierten Person sowie von
der Photographie. Empfängt von 11-1 und 4-7,
außer Sonn- und Feiertagen.

Hochachtungsvoll „MARJA“
Ślowna 62 (2 Etage, Front).

Für sofort wird ein unverheirateter

Gutsgärtner

gesucht. Dom-Verw. Lubinia Mała, pow. Jarocin.

Dr. M. GOLDFARB

Haut- und venerische Krankheiten.
Zawadzka-Straße 18, Ecke Wulczanska.
Sprechstunden: Von 9-12 nachmittags und von
5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-6 Uhr
nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.
Zezw. 5/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. za № 31.

Konzertsaal.

Mittwoch, den 9. März, 1. J.

Russisches Konzert

unter Beteiligung der Künstlerin d. Warschauer
Oper **M. Dolmar-Pirinska**, des Bariton der
Moskauer Oper **M. Trostjanstij**, des Tenors
S. Kocyl (Schüler des Prof. Kotont in Rom)
und des Pianisten des Riewer Intimen The-
aters **W. Orlow-Gleck** (Andersens und andere
lustige Erzählungen).

Die Hälfte des Reingewinns ist für das Russische Komitee
zur Hilfeleistung für die russischen Flüchtlinge bestimmt.

Karten täglich an der Kasse des Konzertsaales.

Konzertdirektion Alfred Strauch.

Lodzer Sinfonieorchester.

Konzertsaal.

Sonntag, d. 6. März, 1921, um 3.15 nachm.

23. Nachmittagskonzert

Aus dem Zyklus der Beethoven-Sinfonien

Solist:
Emil Frey

Pianist europäischen Rufes.
Direkt: Bronislaw Szulc.

Im Programm: **Brahms: 4. Violoncello-Sinfonie.**
Haydn: Konzert Es-dur.

Montag, d. 7. März, 1921, um 8.15 Uhr ab.

23. Großes Abonnements-Konzert

Beethovens

9. Sinfonie

mit Beteiligung hervorragender Solisten

Dirigent: **Bronislaw Szulc.**

Gesangsbüchse des „Hofomil“.

Karten zu haben in der Kasse des Kon-
zertsaales von 10-1 und 3-7, Sonntags
und Feiertags von 10-12 und 2-5.

ZELMAN PINCZEWSKI
Aleksandrowska 11 zagu-
bit paszport i legitymacje
chlebowa.

SURA DABSKURSKA
St. Jakóba № 8 zagubila
paszport i legitymacje chle-
bowa.

Dr. Ludwig Falk
Spezialarzt für Haut- und
Geschlechts-Krankheiten.
Nowot-Strasse Nr. 7.
Empfang von 2-3 und 6-8
Zerwis 20 D. U. Z. O. za № 4

Möbel
Kredenz, Tisch, 12 Stühle,
Trümmel, Dittmann, Bettstel-
len mit Matratzen, Schränke,
Lüster, elektrische Lampen zu ver-
kaufen. **Beträuer 261-1 Front.**

Möbel
aus 3 Zimmern, zu ver-
kaufen. **Beträuer 189-9.**

Junger Mann
mit guten Schulleistungen, der
deutsche und polnische Sprache
fließend spricht, sucht per sofort
Beschäftigung. Off. unter „G. R.“
an die Exp. ds. Bl. 852

Eine tüchtige
Stoppertin
für Komngarn- u. Che-
miot-Waren kann sich
mit Beugnissen täglich
zwischen 3 und 6 Nachm.
Beträuerstr. 175, rechte
Officine, 3 Et., melden.

Ein tüchtiger
Reiger, Andreher
und Bäumer
sucht Stellung, hier oder aus-
wärts. Gef. Off. unter „Rei-
ger“ an die Exp. ds. Bl. 851

Eine
energische Verwalterin
für Hotel „Rufas“ ge-
sucht. Anmeldungen im
Comptoir des Hotels u.
6-8 Uhr Nachmittags

Hund
(Wolfshund) auslaufen. Ge-
gen Erstattung der Inter-
ventions- und Futterkosten abzu-
holen. **Konstantiner-Straße 4.**

Hund
Wolfshund oder Rasse 7 Mo-
nate alt. In zu verkaufen. Mo-
lich außer Sonntag bis 4 Uhr
nachm. **Darobowa-Str. Nr. 30.**

Eine moderne
Speisezimmer-Einrichtung
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
„Speisezimmer“ in die
Exp. ds. Bl. 888

französisch, polnisch, russisch
und deutsch erteilt
erfahrenen Lehrer. Reichwei-
dene Ansprüche. **Beträ-
uerstr. 116, W. 8 bei**
Groß, 3. Etage, Front